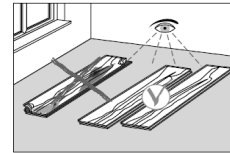


Vorbereitung und Verlegeregeln

Bevor Sie mit der Verlegung von Canyon Vinylboden beginnen, müssen Sie den Raum und das Material entsprechend vorbereiten. Beachten Sie bitte die Anforderung an den Untergrund in dem separaten Kapitel. Sollten auf dem verlegten Boden noch weitere Baumaßnahmen erfolgen müssen, sorgen Sie bitte für eine geeignete Schutzabdeckung zum Schutz vor Schmutz und Beschädigungen.

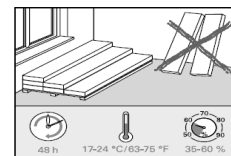
1. Prüfung von Materialfehlern

Vor und während des Verlegens sind die Vinylfußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Die Montage sollte nur bei Tageslicht oder ausreichend guter Beleuchtung erfolgen, da sonst eventuelle Beschädigungen oder fehlerhafte Dielen unter Umständen nicht erkannt werden können. Bitte verwenden Sie innerhalb einer Verlegung nur Pakete aus einer Lieferung, um Farb- und Strukturunterschiede zu vermeiden. Bitte mischen Sie zudem die Dielen aus verschiedenen Paketen, um leichte Farbvarianzen auszugleichen und ein gleichmäßiges Dekorbild zu erhalten.



2. Akklimatisierung vor der Verlegung

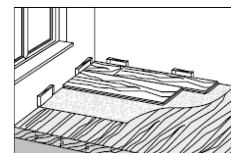
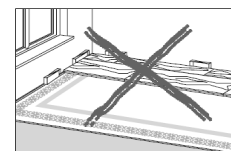
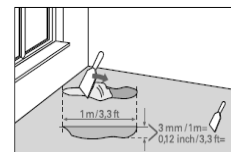
Die Vinylfußboden-Elemente müssen über einen Zeitraum von mind. 48 Stunden bei einer Raumtemperatur von mindestens 17 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 35-60 % im zu verlegenden Raum akklimatisiert werden. Das heißt, die geschlossenen Pakete müssen sich den Klimabedingungen im Raum anpassen. Sind große Klimaunterschiede zwischen Lager- und Verlegeraum vorhanden, sollte die Akklimatisierungszeit eher länger sein. Sind die Klimaverhältnisse annähernd gleich, kann die Zeit auch kürzer sein. Bitte lagern Sie die Pakete flachliegend auf einer ebenen Unterlage, ohne sie dabei zu öffnen. Gerade in Neubauten, in der die Luftfeuchtigkeit meistens sehr hoch ist, sollten Sie diese Punkte unbedingt beachten.



3. Anforderung des Untergrundes

- Grundvoraussetzung für die Verlegung von Vinylboden ist ein fester, sauberer, trockener und ebener Untergrund.
- Bei der Verlegung auf alten Holzdielen und Verlegeplatten müssen z.B. lose liegende Dielen mit der Unterkonstruktion verschraubt werden, um ein eventuelles Knarren zu reduzieren. Die Verlegung sollte quer zur Längsrichtung der Holzdielen erfolgen.
- Teppichböden sind aus Festigkeitsgründen und aus hygienischer Sicht als Untergrund ungeeignet und müssen entfernt werden.
- Eine Verlegung auf älteren PVC-, CV- und Linoleum-Belägen kann nur erfolgen, wenn die Böden fest verklebt sind, keine losen Stellen aufweisen und keine Fußbodenheizung vorhanden ist.
- Bei der Verlegung auf gefliesten Böden beachten Sie bitte die erforderliche Ebenheit des Untergrundes. Bei minimalen Erhöhungen im Fugenbereich kann als Egalisierungsschicht Unterlagsmaterial eingesetzt werden.
- Estriche dürfen folgende Feuchtigkeitswerte nicht überschreiten:

	Anhydritestrich	Zementestrich
ohne Fußbodenheizung	max. 0,5 CM %	max. 2,0 CM %
mit Fußbodenheizung	max. 0,3 CM %	max. 1,5 CM %



Generell muss die Estrich-Feuchte mit einem Messgerät ermittelt werden. Bei Fließestrich halten Sie sich bitte an die Herstellerangaben zur Belegreife.

Systemgerechte Unterböden

Zwischen Verlegeuntergrund und schwimmend verlegtem Vinylboden sollte grundsätzlich ein geeigneter Unterboden eingesetzt werden. Unterböden reduzieren den Raum- und Trittschall, gleichen geringe Bodenebenenheiten aus und sorgen bei mineralischen Untergründen für den erforderlichen Feuchtigkeitsschutz. Bei allen vorhandenen Untergründen, die z.B. aus trockenen Holzdielen oder Verlegespanplatten bestehen, wird nur eine Trittschalldämmung eingesetzt. Eine Dampfbremse darf in diesen Fällen nicht eingesetzt werden, da es sonst zur Bildung von Schimmelpilzen im Unterboden kommen kann. Bei allen mineralischen Untergründen (Estrich, Beton, Fliesen) ist zwingend eine Feuchtigkeitsbremse einzusetzen, da ansonsten Feuchtigkeit aus dem Untergrund in den Boden gelangen kann, was wiederum zu Schüsselungen oder Verwerfungen führen kann. Zusätzlich ist ein Raum- und Trittschallschutz, bzw. ein Kombiprodukt einzusetzen.

4. Verlegevarianten

1. Schwimmende Verlegung

Wird der Vinylboden ohne feste Verbindung mit dem Unterboden verlegt, d.h. nur die Dielen werden miteinander verbunden, spricht man von der „schwimmenden Verlegung“. Der Boden kann sich frei auf dem Unterboden bewegen bzw. „schwimmen“. CANYON Vinylböden sind dank einfacher Klick-Technik ohne Vorwissen schnell und problemlos schwimmend verlegbar und deshalb die beliebteste Verlegemethode.

2. Vollflächig verklebt

In Sonderfällen kann es, z.B. auf Wunsch des Nutzers, erforderlich sein, Vinylfußboden-Elemente vollflächig zu kleben, obwohl vom Grundsatz ausgehend Vinylfußboden-Elemente zur schwimmenden Verlegung konzipiert sind. Dies ist problemlos machbar

3. Verlegung auf Fußbodenheizung

CANYON Vinylböden eignen sich sowohl für die schwimmende als auch für die vollflächig verklebte Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizungen. Der günstige Wärmedurchlasswiderstand ermöglicht einen wirtschaftlichen Betrieb der Fußbodenheizung. Als Unterboden bei schwimmender Verlegung ist bei Vinyl grundsätzlich eine Vinylunterlagsbahn mit einem Eindruckverhalten von min 440 Kn verwendet werden.

5. Vorbereitung für die Montage

Nachdem Sie die Grundregeln beachtet haben und der Unterboden verlegt ist, kann die eigentliche Verlegung des Vinylbodens beginnen. Um ein gleichmäßiges Bild der ersten und letzten Reihe zu erhalten, messen Sie die Raumbreite quer zur Verlegerichtung und mitteln Sie die Breite der ersten und letzten Dielenreihe (jeweils mind. $\frac{1}{2}$ Dielenbreite) aus.

Verlegen Sie Elemente aus mehreren Paketen gemischt, damit Sie ein gleichmäßiges Dekorbild in der Fläche bekommen und sich leichte Farbvarianzen ausgleichen.

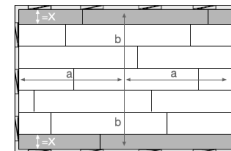
Verarbeiten Sie bitte nur Belagsmaterial aus einer Lieferung.

Das jeweils letzte Element einer Reihe wird abgelängt und mit dem Reststück, das nicht kürzer als 30 cm sein soll, wird die nächste Reihe begonnen.

Die Querfugen sollten von Reihe zu Reihe mindestens 40 cm verspringen („wilder Verband“).

Bitte berücksichtigen Sie, dass Dehnungsfugen (sog. Baufugen) aus dem Untergrund auch im Oberbelag mit aufgenommen werden müssen.

Bitte überprüfen Sie vor dem Verlegen jede Diele auf Fehler und verlegen Sie nur einwandfreie Dielen.



6. Montage

Die erste Dielenreihe wird so verlegt, dass die Feder der Kopf- und Längsseite zur Wand zeigen. Beginnen Sie in der linken Raumecke. Der erforderliche Wandabstand bei Vinyl beträgt 5 mm und wird durch die Distanzkeile erreicht. Falls die Wand nicht gerade verläuft, übertragen Sie den Wandverlauf und schneiden die erste Dielenreihe entsprechend nach. Beginnen Sie mit dem Zusammenfügen der Kopfkanten der ersten Dielenreihe.

Richten Sie die Dielen längsseitig aus.

Die erste Diele der zweiten Reihe wird nun wie folgt längsseitig zusammengefügt:

(1) Diele auf dem Boden vor die erste Reihe schieben.

(2) Diele bis zum Einrastpunkt leicht schräg kippen (10-15°).

(3) Die Diele rastet beim Absenken ein, so dass ein spielfreier Sitz mit Presspassung entsteht.

Die folgende Diele - wie auch alle weiteren - wird zunächst auf die gleiche Weise kopfseitig eingerastet. Wichtig: Achten Sie beim kopfseitigen Einrasten darauf, dass der längsseitige Abstand der Diele zur vorherigen Dielenreihe möglichst gering ist. Anschließend die Dielen längsseitig leicht schräg kippen (10-15°) und gleichzeitig in Richtung der Längskante der vorherigen Dielenreihe schieben. Die Click-Geometrie verriegelt ohne Überwindung eines Druckpunktes und bietet eine vollständig geschlossene Fuge.

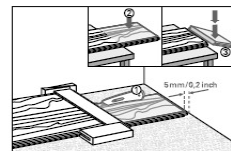
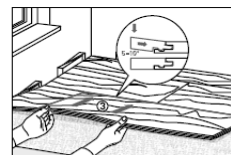
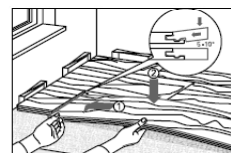
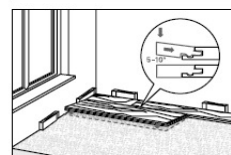
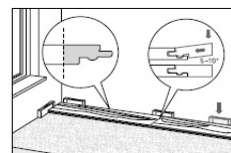
ACHTUNG: Beachten Sie bitte auch die speziellen Demontage-Hinweise am Ende dieser Anweisung.

Bitte messen Sie mit einem Anlegewinkel das Endstück entsprechend ein und ritzen mit einem Cuttermesser die Dekoroberfläche unter Berücksichtigung des ausreichenden Wandabstandes ein. Die Diele kann nun über eine Kante einfach entlang des Schnitts gebrochen werden.

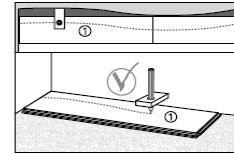
Schmälern Sie die letzte Dielenreihe auf das benötigte Maß indem Sie mit Hilfe eines Dielenreststücks die Breite übertragen. Beachten Sie bitte auch hierbei den erforderlichen Wandabstand von 5 mm.

Der Boden ist sofort nach der Verlegung bezugsfertig.

Distanzkeile entfernen und Sockelleiste anbringen



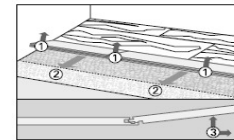
Schiefe Wand: Legen Sie die erste Reihe so, wie sie später im Raum ausgerichtet sein soll. Den Wandverlauf übertragen Sie mit Hilfe eines Reststückes auf die Dielenreihe und schneiden und brechen/schneiden Sie die Bodendielen entsprechend zurecht



ACHTUNG: Bitte beachten sie das der Boden sich frei bewegen können muss. Wird der Boden zB durch eine Silikonfuge mit festen Bauteilen verbunden (zB Türen / Übergänge / Mauerwerk / Balken) oder durch einen schweren Küchenblock fixiert, so kann diese sich nicht mehr bewegen und es können Schäden wie sich öffnende Clickverbindungen oder Aufstauchungen auftreten. Daher immer ausreichend Platz zu fenster Bauteilen lassen, den Boden nicht absilikonisieren oder mit sehr schweren Möbelstücken wie Küchenblöcken beschweren.

7. Demontage-Hinweise

Zum beschädigungsfreien Aufnehmen der Dielen gehen Sie bitte wie folgt vor:
Die Dielenreihe wird aufgenommen, indem die Längsseite der einzelnen Diele bis über den Einrastpunkt angehoben und einige Millimeter nach hinten gezogen wird.
Nun wird die Kopfantenverbindung auf die gleiche Art und Weise entriegelt.



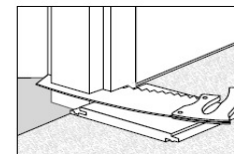
8. Tipps & Tricks

Auswechseln einer beschädigten Diele

Im Falle einer beschädigten Vinyl dieleel in der Mitte eines Raumes haben Sie die Möglichkeit mit etwas handwerklichem Geschick diese zu ersetzen. Dazu schneiden Sie bitte entlang der Fuge mit einem Cuttermesser die Clickgeometrie vollständig durch und entnehmen die beschädigte Diele. Schneiden Sie an einer neuen Diele die Clickgeometrie ebenfalls ab und passen sie anschließend in die Fehlstelle ein. Nachdem das neue Dielenstück zugeschnitten wurde muss nun noch entlang der Schnittkante Klebeband angebracht werden. Dazu heben Sie bitte die verlegte Fläche leicht an und schieben einen breiten Klebestreifen mit der klebrigen Seite nach oben zur Hälfte unter die verlegte Fläche. Nun legen Sie das eingepasste Dielenstück von oben in die Fehlstelle ein und drücken im Bereich der Kanten die Dielen fest auf das Klebeband.

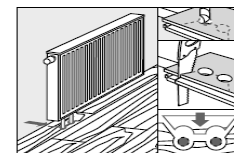
Türzarge einkürzen

Legen Sie ein Dielenreststück inkl. Unterboden mit der Dekorseite nach unten gegen die Zarge und sägen Sie wie dargestellt entlang der Diele ab.



Rohraussparungen erstellen

Wählen Sie die Rohraussparungen im Durchmesser 10 mm größer als das Rohr (Spiel/ Bewegungsfuge). Stellen markieren, ausbohren und gemäß der Abbildung in einem Winkel von 45° absägen. Das ausgesägte Stück einleimen. Auch hier Wandabstand nicht vergessen.

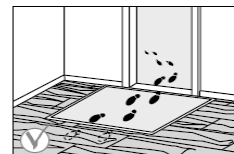


9. Reinigung & Pflege

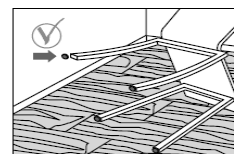
Damit Sie lange Freude an Ihrem Boden haben, hier noch einige Hinweise zur Werterhaltung, Reinigung und Pflege:

Beschädigungen vermeiden

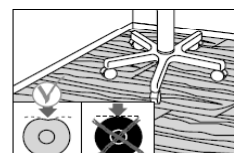
Wie bei allen anderen Bodenbelägen auch, sollten Sie Ihren neuen Vinylboden vor Schmutzpartikeln durch entsprechende Schmutzfangzonen (Matten) schützen. Achten Sie bei dem Einsatz solcher Matten auf einen nicht färbenden Gummi- oder Latexrücken. Ebenso können enthaltene Weichmacher den Vinylboden beschädigen.



Zum Schutz der Vinylböden gegen Kratzer müssen unter Stuhlfüßen, Tischfüßen sowie unter Möbelstücken in jedem Fall passende, weiche Filzgleiter (möglichst helle) montiert werden. Rollen von Bürostühlen, Aktenwagen und Rollcontainern sind mit weichen Laufflächen / Rollen (Typ W, EN 12529) auszustatten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Boden in diesen stark beanspruchten Bereichen durch entsprechende Schutzmatten zu schützen (erhältlich in Büro-Fachgeschäften). Vermeiden Sie weiterhin die Verwendung von Reifen oder Schutzkappen aus schwarzem Gummi, da diese zu Verfärbungen führen.



Wir empfehlen die regelmäßige Trockenreinigung Ihres Vinylbodens mit dem Staubsauger (aufgestellte Bürsten) oder dem Besen. Eine nebelfeuchte Reinigung sollte nur bei hartnäckigen Verschmutzungen erfolgen. Wichtig dabei ist, dass der Wischer gut ausgewrungen ist und keine Pfützen mit stehendem Wasser entstehen.



Allgemeine Hinweise für die Werterhaltung Ihres Vinylbodens:

35-60% relative Luftfeuchte sind optimal für CANYON Vinylböden und auch für das Wohlbefinden der Menschen empfehlenswert.

Sand und Schmutz vermeiden, da beides wie Schleifpapier wirkt.

Auf dem Boden stehende Flüssigkeiten immer sofort aufnehmen.

Nur nebelfeucht wischen.

Keine Scheuermittel, Bohnerwax, Heißdampfreiniger oder Polituren verwenden. Sie trüben u.a. die Optik.

Vermeiden Sie allzu intensive Sonneneinstrahlung. Verwenden Sie ggf. einen geeigneten Lichtschutz.

Keine Dampfreiniger verwenden.

Bauabschlussreinigung

Bohrstaub und andere lose Partikel unmittelbar mit dem Besen oder Staubsauger entfernen.

Leimschlieren und -reste mit einem Leimentferner beseitigen. Dazu etwas Leimentferner auf ein Tuch bringen und die verschmutzten Stellen reinigen. Zum Abschluss mit geeignetem PU-Reiniger nebelfeucht wischen (Lappen gut auswringen und Pfützen aus stehendem Wasser vermeiden)

Unterhaltsreinigung

Staub, Flusen und lose Partikel mit dem Besen oder Staubsauger (aufgestellte Bürsten) entfernen.

Punktuelle Verschmutzungen mit einem feuchten Lappen abwischen. Als Reinigungsmittel eignen sich Neutral- und Intensivreiniger mit einem pH-Wert >9. Bitte verwenden Sie keine alkalischen, lösemittel- oder glycerinhaltigen Reiniger. Ebenfalls gut geeignet sind spezielle PU Reiniger

Bei hartnäckigen Verschmutzungen den Boden nebelfeucht mit PU-Reiniger wischen. Achten Sie darauf, dass sich keine Wasserpfützen bilden.

Hartnäckige Verschmutzungen

Verunreinigungen durch Stoffe wie Schuhcreme, Lack, Teer, Öl, Schmiere, Tinte, Tusche und Lippenstift entfernt man am besten mit einem in PU-Reiniger getränktem Tuch. Dabei sind die jeweiligen Gebrauchshinweise zu beachten.

Bitte beachten Sie, dass einige Hautdesinfektionsmittel sowie Mittel zur Wundbehandlung Flecken hinterlassen können, die nicht mehr zu entfernen sind.